

Wir sind Kirche in der Diözese Augsburg
Herbert Tyroller
Ulmer Str. 143
86156 Augsburg

Herrn Kardinal
Prof. Dr. Dr. Karl Lehmann
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
Bischofsplatz 2

55116 Mainz

Sehr geehrter Herr Kardinal Lehmann,

ein ereignisreiches Jahr ist vergangen. Mit der Ernennung zum Kardinal haben Sie einen Gipfelpunkt ihrer kirchlichen Laufbahn erreicht. Wir freuen uns darüber sehr und gratulieren Ihnen herzlich.

Aber das Volk Gottes besteht nicht nur aus seinen hohen Repräsentanten. Auch die Laien haben Grund zur Freude, bewiesen sie doch mit *Wir sind Kirche* und *Donum Vitae* ihre Sprech- und Handlungsfähigkeit – und das ohne oberhirtlichen Segen.

In dem nunmehr bekannt gewordenen Brief vom Dezember 1995 an die Mitglieder der deutschen Bischofskonferenz haben Sie sich in unangemessener Form gegen die Initiatoren und Unterzeichner der Kirchenvolksbewegung ausgesprochen. Mit Befremden weisen wir Ihre kränkende Polemik zurück.

Die fünf Forderungen des Kirchenvolksbegehrens stellen keine Kernaussagen des Glaubens in Frage, sondern zielen darauf, im Sinn des 2. Vatikanischen Konzils dialogische Strukturen in der kirchlichen Gemeinschaft aufzubauen. Daraus für die Laien ein Mehr an Gleichberechtigung und ein Weniger an Entmündigung zu schaffen, wäre besondere Aufgabe und Dienst der Amtsträger in der Kirche.

In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, auf ein deutliches Signal aus Mainz wider die geistige Enge zu verweisen: Am 28. März 1622 wurde in Ihrer Bischofskirche ein Jesuitenpater zum Priester geweiht, der bis in unsere Zeit ungeteilte Verehrung genießt. „... reiß ab, wo Schloss und Riegel für“. Der Dichter dieses Liedes war in schweren Zeiten der wortmächtige Anwalt für die Menschenfreundlichkeit Gottes. Als Seelsorger und Theologe setzte er sich unter Lebensgefahr für die Würde des Menschen und gegen den ungerechtfertigten Herrschaftsanspruch seiner Kirche ein. Man mag einen Grund darin sehen, dass Friedrich Spee nicht zur Ehre der Altäre erhoben wurde. Dennoch gilt für diese große Adventsgestalt: „Ehre gebührt, wer Ehre gibt.“

Sehr geehrter Herr Kardinal, das neue Jahr wird neue Aufgaben mit sich bringen. Wir wünschen Ihnen gute Entscheidungen. Gottes Segen begleite Ihre Arbeit.

Augsburg, am Festtag des Heiligen Silvester 2001

Mit freundlichen Grüßen